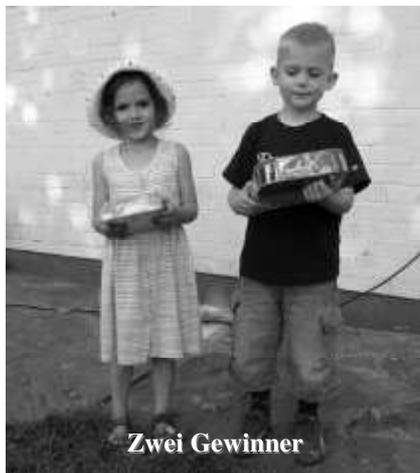


110 Jahre Oberhausen-Mitte

Blickpunkt „Mitte“

ZEITUNG DER NEUAPOSTOLISCHEN GEMEINDE OBERHAUSEN-MITTE
für Geschwister, Freunde & Gäste

Nummer 7 - Ausgabe 4 / 2005



Zwei Gewinner



Apostel Christian Schwerdtfeger,
Bericht Seite 8



Bez.-Ap. Armin Brinkmann
in OB-Mitte, Seite 3



Stader Jugend in Mitte,
Bericht Seite 6



Seniorentreffen in Mitte.
Siehe auch Seite 4 und 5



8. Neyer Jugendcamp, Seite 5



Larissa, Frau von Bischof Rafael
aus Armenien
(Namensgeberin unseres Cafés)



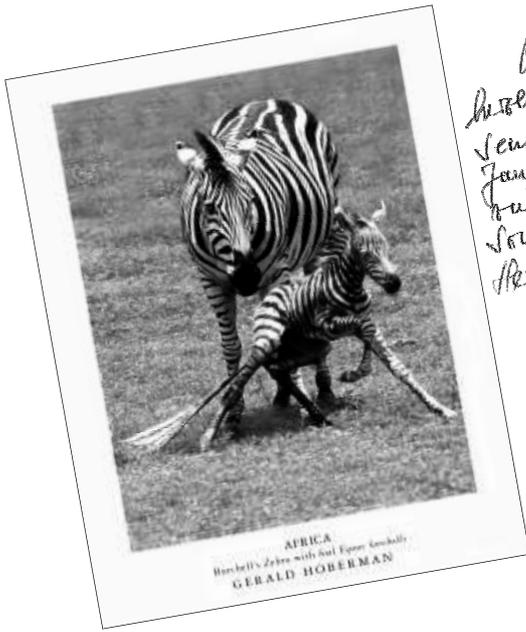
Gemeindefest, Bericht auf Seite 9



Hochzeit Andrea Schiwy und
Daniel Kabuth auf Seite 7



Karten und Briefe an die Redaktion



Liebe Redaktion,
habe viele Verlangnisse
wünsche Euch Gonne und
Jan-Eric Bolman. Nie haben
habe Tiere gesehen, die wie
sowas nur von Fotos kennen.
Herzlichst Eric, "Löwenherz"

Hallo Liebe Fürchungsleute!
viele liebe Grüße aus Planegg
wünscht euch Christina. Heute
Es ist sehr toll hier ich habe
schonmal ganz viele schöne Tiere
gesehen und ihnen geflirtet.
Es ist auch super tolle Wetter
hier, ihr dann.

Eure Christina



Leserbrief von Bischof Rafael Movsesian:

Liebe Redaktion „Mitte“!

Danke für den schönen Artikel über Armenien in der letzten Ausgabe und die Unterstützung unseres Kindergartens in Gümri durch die Spenden aus dem Café Larissa.

Für meine armenischen Geschwister ist das eine große Freude. Ich bin dankbar, solche Freunde in Oberhausen zu haben.

Yerivan, 15.08.2005



Leserbrief aus Maintal, vom 22.07.2005:

Liebe Redaktionsmitarbeiter!

Es ist für mich immer eine Freude, wenn ich die Gemeindezeitung aus Oberhausen erhalte. So nehme ich doch auch in der Ferne am Gemeindeleben teil. Sehr gerne war ich in eurer Mitte. Bedanken möchte ich mich ganz herzlich für die Übermittlung der Zeitung. Möchte aber auch meinen Dank dadurch abtasten, dass ich für den Armenienbasar selbstgestaltete Karten zur Verfügung stelle. ... Nun wünsche ich dem Team weiterhin viel Freude bei der Gestaltung der Zeitung und grüße euch alle ganz herzlich

Eure R. Schuster

NEU Nachmittags-Café „Larissa“

Auf Grund der starken Nachfrage eröffnen wir

am 20. Oktober 2005

von 15 - 18 Uhr

und dann immer wieder jeden 3. Donnerstag
in Mitte ein Café mit verschiedenen
Sorten Kuchen und Torten.

Herzlich willkommen!



Wer auf Gott vertraut, wird seine Zuverlässigkeit erfahren!

Bezirksapostel Armin Brinkmann in Oberhausen

Wir hatten einfach Glück:

Am 26 Juni wurde er Bezirksapostel für NRW, am 20. Juli, nur gut drei Wochen später, betrat er unsere Mitte.
Wir danken für den Gottesdienst, für den väterlichen Segen dieses Abends und den besonderen Friedensgruß eines Gesandten Jesu. Wir ziehen etwas besinnlicher und etwas leichter unsere Bahn...

Neben den Bildern folgen einige Zitate aus dem Gottesdienst.

Eingangslied GB 373

**„Herr, mein Leben, es sei dein, lass es dir geheiligt sein!
Nimm' die Augen, dass sie klar sehn, was sein wird, ist
und war. Nimm' die Ohren, dass sie fein hören auf dein
Wort allein!“**

**Textwort aus Weisheit 3, 9
„Die auf ihn vertrauen,
werden seine Zuverlässigkeit erfahren.
Und die treu sind in der Liebe,
werden bei ihm bleiben.“**

„Als ich am Altar stand, habe ich gedacht: Welch' eine schöne Gemeinde!“
(aus dem Gottesdienst)

„... in der Mitte bleiben, das ist wichtig. Wir sind ja hier in einer Gemeinde, die Oberhausen-Mitte heißt und ich habe so aus manchen Informationen den Eindruck gewonnen, dass so „in Mitte“ auch ein gewisses Schlagwort ist. Ich will das auch auf den ganzen Bezirk und das ganze Werk Gottes beziehen. Wir wollen in der Mitte des Evangeliums bleiben.“
(aus dem Gottesdienst)

„Und, ihr Lieben, ich will diese Bitte (aus dem Lied der Sänger) gerne aufnehmen und erfüllen und will im Namen meines Senders Jesus Christus seinen Frieden, den Frieden des Auferstandenen, nun ganz persönlich in eine jede Seele hineinlegen. Und wo im Moment noch Fragen sind, wo noch Sorgen sind, wo noch Seufzer sind oder Not, ihr Lieben, da mag sich durch den Frieden Jesu Christi, den euch der Herr anbietet, in der Seele eine große Ruhe ausbreiten.“
(aus dem Gottesdienst)

„Und auf den Herrn vertrauen - das ist nicht so wie bei einem Lichtschalter, den man umlegt und dann ist es hell... Ihr Lieben, das ist ein Prozess, der seine Zeit braucht. In einem Lied sagt der Dichter:

„Lerne deinem Gott vertrauen...“

„Lasst uns einfach in dem Bemühen stehen, mehr und mehr dem Herrn zu vertrauen.“
(aus dem Gottesdienst)



**„Lasst uns einfach in dem
Bemühen stehen, mehr und mehr
dem Herrn zu vertrauen.“**



Abschied mit Wehmut im Herzen

Unsere lieben Geschwister Anton und Gertrud Sittke verlassen nach 46 Jahren Gemeindeglieder OB-Mitte.

Aus gesundheitlichen Gründen und im gesegneten Alter von 82 und 83 Jahren stehend, ziehen sie zu ihren Kindern nach Emmerich.

Ein paar Daten von den Lieben:

- geheiratet, 10.12.1950 in Bottrop
- Silberne Hochzeit, 14.12.1975 in OB-Mitte
- Goldene Hochzeit, 10.12.200 in OB-Mitte

Geboren wurden beide in Bottrop in verschiedenen Ortsteilen. Beide gingen durch die Schule des Leides und haben dennoch Gott vertraut.



Priester Anton Sittke i.R. diente segensreich in verschiedenen Ämtern in OB-Mitte. In der Mitte, da bleiben sie!

- am 27.03.1960 in OB-Mitte - Unterdiakon
- am 17.12.1961 in Dinslaken - Diakon
- am 27.01.1963 in OB-Mitte - Priester

Am 14.02.1988 wurde er durch Apostel Wömpner in den Ruhestand versetzt.

**Wir wünschen den Geschwistern Sittke
in der Gemeinde Emmerich Gottes Segen
und sein Wohlergehen!**

Liebe Senioren,
ein paar Worte an Euch:

Liebe besteht nicht darin, dass man einander anschaut;
Die Herzen müssen verbunden sein!
Dann blickt man gemeinsam in die gleiche Richtung!

Daher dieser schöne Aufruf:
„Senioren schließen sich kurz“!

Dein Anruf schafft Freude!
Ruf doch mal an!
Bruder und Schwester in der Mitte werden sich freuen
und dankbar sein!



Herzlichst grüßt alle
Freunde und Geschwister

Bruno
Schwarze,

der leider schon längere Zeit
aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr unsere
Gottesdienste besuchen kann.

Hans Stobbe

... wurde 1925 in Danzig geboren. 1964 wurde er Unterdiakon für Oberhausen-Mitte. Nach Beendigung seines Arbeitslebens zog er 1975 nach Euskirchen. Dort setzte ihn unser jetziger Bezirksapostel Brinkmann erneut ins Amt und er diente sieben Jahre als Priester in der Gemeinde Mechernich. Seit dem Frühjahr dieses Jahres wohnt Hans Stobbe im neuen Altenheim auf der Marienburgstraße und gehört wieder zu unserer Gemeinde.



Senioren-Zusammenkunft

Jeden 2. Dienstag im Monat: Beginn um 16.00 Uhr
bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit.

**Freunde und Gäste
sind jederzeit herzlich willkommen!**

**Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen
und zu lachen.**

**Und wenn du sie nutzt, kannst du
etwas draus machen!**

Vorschau:

Seniorenfahrt 2006 in die Vulkaneifel

Über die Eifel mit ihren Maaren könnte man viel schreiben. Ein tolles Fleckchen Erde! Man kommt aus dem Staunen nicht heraus.

Super!

Drei Ziele stehen zur Auswahl.
Wir werden darüber entscheiden.

Termin der Reise

3 Übernachtungen mit Halbpension:
2. Woche im Juni 2006

Tagesfahrt der Senioren zum Schloss Raesfeld

am 16. September 2005

Senioren kann eigentlich nichts aufhalten!
Der Tag begann mit Regen. Nach einem gemeinsamen Gebet konnte die Fahrt beginnen. Schon im Bus herrschte eine tolle Stimmung. Die Wolken verzogen sich und die Fahrt zu

„Adelheids Spargelhaus“ ging schnell vorüber.

Nach einem guten Mittagessen ging es weiter zur Führung durch die Kornbrennerei

Böckenhoff. Eine Kostprobe des guten Korn durfte natürlich nicht fehlen. Genau wie die gute „Puddel“ zum mitnehmen. Nach dieser Stärkung ging es zum Schloss Raesfeld. Wunderschön gelegen - es war einfach toll. Beim gemeinsamen Kaffee blieb genügend Zeit für ein gemütliches „Pläuschken“. Es ist einfach schön zu dieser Truppe zu gehören! Die Zeit ging viel zu schnell vorüber und schon mussten wir uns auf den Heimweg machen. Ich wiederhole begeistert: „Diese Truppe muss man einfach gern haben!“

H.R.



Kinder in Darfeld

am 27. August 2005

Als wir Kinder mit unseren Betreuern in Darfeld angekommen waren, begrüßten uns Apostel Hoyer und Bischof Schwerdtfeger.

Zu Beginn erzählten sie uns eine Geschichte.

Anschließend wurde der Tagesablauf besprochen und dann war SPIELEN angesagt

(z.B. Riesenschaukel, Minigolf und Hau den Lukas).

Zwischendurch haben wir gegessen und getrunken, Bratwurst, Hamburger oder auch Kuchen und Negerküsse mit Fanta, Cola und Wasser. Danach haben wir wieder weitergespielt.

Den Abschluss dieses schönen Tages beendeten wir fröhlich, aber auch müde.

Lars F.



Etwas zum Nachdenken

Die Hecke um das Kirchengebäude wurde geschnitten. Einige Kinder und Jugendliche halfen beim Fegen und Aufräumen. Nach der Arbeit bedankten wir uns.

Da meinte eines der Kinder:

„Du brauchst dich doch nicht zu bedanken.

Das ist doch auch unsere Kirche.“

Kuh und Schwein

Ein Multimillionär kam zu seinem besten Freund und beklagte sich: „Meine Mitmenschen titulieren mich als hartherzig und geizig. Dabei habe ich in meinem Testament verfügt, dass mein gesamtes Vermögen dem Deutschen Roten Kreuz gehören soll.“

Der Freund dachte ein wenig nach und erzählte dann folgende Geschichte:

„Ein Schwein kam zur Kuh und jammerte: ´Die Menschen sprechen immer nur über deine Freundlichkeit. Zugegeben: Du gibst Milch! Doch von mir haben sie so viel mehr: Schinken, Speck, Borsten. Selbst meine Haxen werden gerne von ihnen gegessen. Doch niemand schätzt mich richtig. Für alle bin ich bloß ein Schwein!´

Die Kuh kaute lange an einem Heubüschel, wiegte den Kopf und antwortete dann:

„Vielleicht ist das so, weil ich gebe, während ich noch lebe!“

(nach Bucher, Kurt: Wegmarken. Luzern/Stuttgart 1980)

Liebe Kinder aus der Gemeinde OB-Mitte,

beim Schreiben dieser Zeilen denke ich an das alte Bibelwort, dass Gott einen fröhlichen Geber ganz besonders liebt. Gebt deshalb gerne eure Opfer im Hause Gottes (auch zum Erntedank!). Der Herr sieht nicht auf die Höhe des Betrages, sondern auf eure Herzenseinstellung. Ich garantiere euch, dass der Segen Gottes nicht ausbleibt.

Mit einem lieben Gruß von
Werner Bohnen



8. Neyer Jugendcamp

vom 22. bis 24. Juli 2005

Wenn man in Mitte von dem Örtchen Ney spricht, denken zumindest die Jugendlichen immer an das alljährliche Zeltlager. Auch in diesem Jahr trafen sich dort am 22.07.2005 einige (wenige) Jugendliche, um Gemeinschaft und Natur zu erleben.

Die Anreise erfolgte wie immer Freitags mit dem privaten PKW. Wir wurden auch in diesem Jahr von unseren Gastgebern Lydia und Klaus Brüggemann begrüßt und konnten schon bald am Lagerfeuer das Abendessen genießen.

Am Samstag hatten wir uns bei schönem Wetter vorgenommen zur Mosel zu wandern. Manchem war nicht klar, dass der gut 20 km lange Marsch wirklich anstrengend werden könnte und so musste am Abend der ein oder andere Fuß gekühlt werden. Obwohl der Tag anstrengend war, trainierten einige Jugendliche noch für das nächste Fußballturnier und mussten erkennen, dass es noch bessere Mannschaften als die unsere gibt (stark ersatzgeschwächte).

Im Rahmen des Camps hielten wir einen kleinen Workshop ab, in dem wir uns in kleinen Gruppen mit dem Thema „gehaltvolle Gottesdienste“ befassten. Wir wurden gebeten, den Gehalt eines beispielhaften Textwortes zu erarbeiten im Hinblick auf den historischen Zusammenhang, den Gegenwartsbezug und die Strukturierung der Gedanken für ein ideales Zuhörerverstehen.

Es hat Spaß gemacht und wir kommen gerne wieder!

Vielen Dank an Lydia und Klaus Brüggemann, die auch dieses Jahr wieder tolle Gastgeber waren!

Bis zum nächsten Jahr in Ney!

Cageball-Turnier 2005

am 3. September 2005

Am 3. September war es wieder mal soweit! Nachdem im vergangenen Jahr nur wenig gefehlt hat, sich einen begehrten Pokal zu sichern, war die Motivation dieses Jahr um so höher. Leider hat es auch diesmal nicht ganz gereicht. Schuld waren natürlich, wie bei den „Großen“, die Schiedsrichter mit ihren Fehlentscheidungen... aber egal, im nächsten Jahr sind wir wieder dabei und dann können auch namhafte Vereine wie Köln und Bochum schon frühzeitig duschen gehen. Im übrigen soll nicht unerwähnt bleiben, dass das Team OB-MITTE wieder mal das lustigste war.

Wer bei unserem Unternehmen „Cageball 2006“ noch ins Perspektivteam aufgenommen werden will melde sich doch bitte bei Stefan G., damit Team OB-Mitte noch erfolgreicher werden kann.

Gegenbesuch der Stader Jugend in OB-Mitte

Am Freitagabend, den 23. September 2005 trafen die Stader Jugendlichen zum Gegenbesuch in OB-Mitte ein.

Wir begrüßten die Jugendlichen mit einem

netten Grill- und Spieleabend in unserem Jugendraum.



Am Samstag stand die Besichtigung des Duisburger Landschaftsparks und eine ausgiebige Shoppingtour im Centro an.

Sonntagmorgen war Jugendgottesdienst in OB-Mitte, zu dem auch der neue Bezirk Essen eingeladen war.

Sowohl Stader als auch Essener Jugendliche wurden von Bischof Bruns herzlich willkommen geheißen.

Nach dem Mittagessen fuhren die Jugendlichen zurück nach Stade.

Die Begeisterung unter den Jugendlichen war so groß, dass weitere Besuche folgen werden.

D.M.



Der Wind weht, wo es ihm gefällt.
Du hörst ihn nur rauschen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht.
Johannes 3, 8

Silberne Hochzeit Ulrike und Reiner Glogowski

Grundgedanke der Ansprache am 14. August 2005
war das Bild eines Ringes.

Ein geschliffener Bernstein umrandet durch eine silberne Fassung.

Bernstein als das „Gold der Ostsee“

Treu wie Gold zueinander und zu den Geschwistern.

Das Silberpaar bildet seit 25 Jahren eine Säule der Gemeinde.

Dieses Gold ist eingefasst in

das Silber des 25. Hochzeitjubiläums.



Verlobung Claudia Leygraf und Peter Ebner

Claudia Leygraf und Peter Ebner

haben am 21. August 2005

den Verlobungssegen durch unseren Vorsteher empfangen.

Für sie lautete das Bibelwort:

**„Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“**
(Römer 5, Vers 5)



Hochzeit Andrea Schiwuy und Daniel Kabuth

Zum Traugottesdienst am 11. September 2005
erhielt das Brautpaar das Segenswort
von unserem Apostel Christian Schwerdtfeger
aus Psalm 5, Vers 13.

Worte aus dem Munde unseres Apostels:

„Der Herr segnet die Gerechten.“

„Auch morgen steht der Herr an eurer Seite.“

„Die Liebe wächst noch.“

„Der Herr gibt euch ein Schild der Gnade.“

„Hoffnung und Freude am Herrn sollen euch begleiten“

„Wir wünschen euch Tragvermögen zu- und untereinander.“

„Trachtet zuerst nach dem Reiche Gottes und nach seiner
Gerechtigkeit, dann wird euch alles andere zufallen.“



Wir möchten uns für die vielen Geschenke, Worte und Aufmerksamkeiten sowie den Einsatz,
der unseren Hochzeitstag zu einem unvergessenen Ereignis werden ließ bedanken!
Andrea & Daniel Kabuth



Abschied fällt schwer...

Apostel Christian Schwerdtfeger verlässt den Bezirk Oberhausen

„Was wäre, wenn...?“
... hatten wir nicht denken wollen, denn wir leben über Jahre in einer glücklichen und gesegneten Zeit, in der Veränderungen immer schmerzen... Doch die Neuordnung der Bezirke und der Arbeitsbereiche der Apostel in NRW schafft nun Veränderung: Apostel Schwerdtfeger scheidet aus unserem Bereich und übergibt die Verantwortung an Apostel Klaus Zeidlewicz.

„Liebe ist nur ein Wort“ sagen die Leute, Dank oft nur ein Lippenbekenntnis... Wir haben jedoch erlebt und gefühlt, dass unser scheidender Apostel eine Quelle voller Segen und Fürsorge war, von außergewöhnlicher Weisheit, von reichen Gedanken geprägt und Ideen wie Visionen über das Modell einer zukunftsfähigen Gemeinde und eines Bezirkes im für Glaubenswege schwierigen 21. Jahrhundert.

Wir wollen unseren Dank niederlegen für alles Erlebte, denselben mitnehmen jeden Tag in das Heute und „unvergänglich“ machen in wenigen Zeilen.

So danken wir insbesondere...

... für das Gefühl und die Sicherheit, dass wir in seiner Zeit bei und seiner Verantwortung für uns leicht nachfolgen konnten, ja, schnell und gerne folgten, und das Wort Gehorsam zu keiner Stunde brennend auf uns lag, weil solche Geisteshaltung unter seiner Autorität und liebenden Hand selbstverständlich war. Einheit und Einssein mit dem hohen Amt des Apostels Jesu waren einzigartig ausgeprägt.

... für so viele kleine und große Gefühle, die nicht alle benannt werden können. Es war eine gute Zeit, eine aufwärtsweisende Zeit,

eine Zeit der Innovation und Kreativität, und zugleich der konservativen Bewahrung aller wesentlichen Elemente der Lehre Jesu in einer Gesellschaft der Oberflächlichkeit und Verflachung. „Kirche macht Spaß“ war wie ein Losungswort, aber niemals haben wir uns den geistigen Strukturen einer „Spaßgesellschaft“ auch nur angenähert; „Kirche macht Spaß“ war und ist die Losung für eine vom Evangelium geprägte Gemeinschaft. Wir nehmen das mit in die Zukunft.



... weil er die „Heiligabendandacht“ einführte als landesweites Pilotprojekt in NRW und nach erfolgreichem Beginn installierte in Abstimmung mit Bezirksapostel W. Leber, unserem heutigen Stammapostel. Anfängliche Gedanken an „evangelische“ Parallelen haben wir verworfen, als wir feststellten, dass der Name „Andacht“ nicht entscheidend ist, sondern die damit verbundene gemeinsame Einstimmung im Hause des Herrn am Vorabend der Weihnacht.

... weil er das Projekt Gemeindegemeinschaft förderte, mit seinen Ideen begleitete und entschied, sie allen inaktiven Schwestern und Brüdern der Gemeinde per Post zuzusenden, um so zumindest eine indirekte Teilhabe an neuapostolischem Gemeinschaftsleben zu ermöglichen

und die Verbindung zwischen privatem Lebenskreis und Kirche nicht völlig abreißen zu lassen.

Die Zeitung hat uns reicher gemacht im Gemeinde- und Gemeinschaftsleben, weil sie für jeden alles transparent macht und uns einander näher bringt, und zwar nicht nur theoretisch nach der Lehre oder in rein geistiger Gemeinschaft, sondern ganz praktisch und „alltäglich“ nachvollziehbar. Die zahlreichen positiven Statements bestätigen den hohen Stellenwert dieses Projekts, das mittlerweile fest verankert ist.

... weil er das Projekt „Gemeindecafé Larissa“ initiativ begleitet hat. Man sagt, es sei in kurzer Zeit ein „Selbstläufer“ geworden für das Café-Team, das alles richtet und für die bis zu siebzig Gemeindeglieder und Gäste, die sich am ersten Samstag eines Monats einfinden zum gemeinsamen Frühstück im Jugendraum unserer Kirche, um miteinander zu sprechen und zu lachen, um einfach „die Mitte“ zu pflegen. Nicht mehr wegzudenken: „Unser Café“!

Wir nehmen Abschied mit Dank und Wehmut, sagen jedoch nicht Tschüss, Servus oder Ade, sondern auf ein Wiedersehen. Mit Apostel Schwerdtfeger ist das „Modell Mitte“ gereift und etabliert als Mittelpunkt geistlichen und gemeinschaftlichen Lebens.

Die Redaktion



Gemeindefest im Parkhaus Meiderich

am 3. September 2005



Am 3. September war es endlich soweit:

Das fünfte Gemeindefest

fand bei schönem Wetter statt. Es waren über 100 Gemeindefestmitglieder da, darunter 6 Gäste. In allen Gesichtern sah man

Fröhlichkeit!



Es gab Würstchen, viele leckere Salate, frische Waffeln und, und, und ...

Ein herzliches Dankeschön an die Helfer!

Alles in allem war das Gemeindefest einfach super Spitze! Der nächste Termin steht schon fest, und zwar am 26. August 2006 im Parkhaus.





Nachdenkliches

Keine Frage des Alters

Ein junger Mann wollte gerne Gott kennen lernen. Ihm war klar, dass das ein weiter Weg sein würde und so packte er etliche Müsliriegel und zwei Flaschen Apfelschorle in seinen Rucksack.

Nachdem er eine Stunde gelaufen war, sah er in einem Park einen älteren Herrn, der mit einigen Brotkrümeln Tauben fütterte. Bald saßen beide auf der Parkbank und lächelten einander an.

Der Junge wurde hungrig und kramte in seinem Rucksack nach den Müsliriegeln. Gerade wollte er in einen hineinbeißen, als ihm auffiel, wie dünn dieser alte Mann war. Freundlich bot er ihm einen Riegel an, den dieser sehr dankbar annahm. Dabei war das Lächeln des Alten so entzückend und strahlend, dass es der junge Mann noch einmal sehen wollte.

So bot er seinem Sitznachbarn auch Apfelschorle an, die dieser sehr genoss.

Beide saßen den ganzen Nachmittag beieinander, aßen, tranken und lächelten. Dabei sprachen sie kein Wort.

Als es dämmerig wurde, merkte der Junge, dass er sehr müde war. Er stand auf, drückte dem Alten beide Hände und verabschiedete sich.

Wortlos umarmte ihn der ältere Herr, strahlte ihn an und winkte ihm noch lange nach.

Als der junge Mann nach Hause kam, wunderte sich die Mutter, warum er so glücklich aussah. Noch bevor sie fragen konnte, sagte er: „Weißt du was? Ich habe heute mit Gott zu Mittag gegessen. Er ist zwar alt, aber unglaublich in Ordnung!“

Mittlerweile war auch der alte Herr nach Hause gekommen. Seiner Frau fiel sofort das strahlende Gesicht auf und so fragte sie: „Schatz, was ist passiert, dass du dich so freust?“

Der Alte schmunzelte und sagte: „Ich habe heute mit Gott im Park gegessen. Ich habe mit ihm gegessen und getrunken und auch Tauben gefüttert. Weißt du, Liebes, er ist viel jünger, als ich dachte!“

(nach einem Erzählmotiv von J. A. Manhan)

Jesus sprach einmal das markante Wort, dass das, was von uns an einem seiner Geringsten getan wurde, von ihm so bewertet wird, als hätten wir es dem Herrn persönlich getan.

Das gilt natürlich auch für das, was leider nicht getan wurde...

An der Qualität unserer Beziehung zu unserem Nächsten wird unser tatsächliches Verhältnis zu Gott und seinem Sohn sichtbar.

Ich wünsche euch und mir, dass in uns mehr und mehr die Liebe Gottes regiert und dass unser Umfeld zunehmend in unserem Wesen und in unserem Handeln den Herrn erkennen kann.

Teilen zu können und Anteil zu nehmen sind Ausdruck

von Herzensbildung. Sie kennzeichnen den edlen Christenmenschen, der Gott angenehm ist. Fangen wir gleich heute damit an!

Herzlichst

Werner-Hermann



Kochrezept

Lasagne al forno

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN: ● 2 Möhren ● 1 Knoblauchzehe ● 1 Zwiebel ● 50 g geräucherter durchw. Speck ● 2 EL Olivenöl ● 500 g gem. Hack ● 1 EL Tomatenmark ● 500 g stückige Tomaten ● Salz ● Pfeffer ● 1 EL gehackte ital. Kräuter ● 50 g Butter ● 50 g Mehl ● 1/2 l Brühe ● 1/2 l Milch ● 150 g geriebener Parmesan ● geriebene Muskatnuss ● 9 Lasagneplatten ● Kräuter, Oliven, eingelegte Peperoni zum Garnieren ● Fett für die Form

ZUBEREITUNG:

1 Möhren putzen. Knoblauch hacken. Möhren, Zwiebel und Speck fein würfeln. Öl in einer Pfanne erhitzen. Speck knusprig auslassen, herausnehmen. Hackfleisch im Bratöl anbraten. Zwiebel, Knoblauch



Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

3 Eine Lasagneform (ca. 24 x 16 cm) fetten. 1/4 der Soße auf dem Boden verstreichen und mit 3 Lasagneblättern bedecken. Die Hälfte Hack- und 1/4 der Béchamelsoße darauf vertei-

len. Mit 3 Lasagneblättern bedecken. Nächste Schicht so wiederholen. Die oberste Lasagnesohle mit der restlichen Béchamelsoße bedecken. Mit übrigem Parmesan bestreuen. Im heißen Ofen (E-Herd: 200 °C/Gas: Stufe 3) ca. 40 Minuten goldbraun backen. Mit frischen Kräutern, Oliven und eingelegten Peperoni garniert servieren.

2 Butter erhitzen. Mehl darin anschwitzen. Mit Brühe und Milch ablöschen. Unter Rühren aufkochen lassen, 100 g Parmesan unterrühren.

len. Mit 3 Lasagneblättern bedecken. Nächste Schicht so wiederholen. Die oberste Lasagnesohle mit der restlichen Béchamelsoße bedecken. Mit übrigem Parmesan bestreuen. Im heißen Ofen (E-Herd: 200 °C/Gas: Stufe 3) ca. 40 Minuten goldbraun backen. Mit frischen Kräutern, Oliven und eingelegten Peperoni garniert servieren.

Pro Portion ca. 3780 kJ/900 kcal. Zubereitungszeit: ca. 1 1/2 Stunden



Herzlich willkommen
heißen wir unseren
Apostel Klaus Zeidlewicz,
der nun auch
für Oberhausen-Mitte zuständig ist!

**Wir freuen uns
auf seinen Besuch am 12. Oktober 2005!**



Wieder zuständig
für unsere Gemeinde
ist der aus unserer „Mitte“
hervorgegangene
Bischof Manfred Bruns.

Herzlich willkommen!

Jahresvorschau 2005

- | | |
|------------------------|---|
| 12. Oktober | Apostel Schwerdtfeger und Apostel Zeidlewicz in Mitte |
| 20. Oktober | Nachmittags-Café Larissa von 15:00 - 18:00 Uhr |
| 22. Oktober | Bibelwerkstatt, Thema: Der Dekalog - Die 10 Gebote
10:00 - 12:00 Uhr, Leitung: Daniel Männel |
| 23. Oktober | Ämtergottesdienst (Stammapostel) in Recklinghausen
(Übertragung auf NRW) - Beginn 10:00 Uhr
Gottesdienst um 17:00 Uhr |
| 05. November | Café Larissa von 09:00 - 12:00 Uhr |
| 17. November | Nachmittags-Café Larissa von 15:00 - 18:00 Uhr |
| 19. November | Bibelwerkstatt, Thema: Weihnachtsgeschichten
10:00 - 12:00 Uhr, Leitung: Daniel Männel |
| 25. November | Aufbau Weihnachtsbaum |
| 03. Dezember | Café Larissa von 09:00 - 12:00 Uhr |
| 04. Dezember | 2. Advent - Adventssingen um 18:00 Uhr |
| 11. Dezember | 3. Advent - Gottesdienst um 09:30 Uhr |
| 15. Dezember | Nachmittags-Café Larissa von 15:00 - 18:00 Uhr |
| 18. Dezember | 4. Advent - Gottesdienst um 09:30 Uhr
... Weihnachtsfeier um 11:00 Uhr
Gottesdienst (Mittwoch) |
| 21. Dezember | Heiligabendandacht um 21:00 Uhr |
| 24. Dezember | Weihnachtsgottesdienst um 09:30 Uhr |
| 25. Dezember | kein Gottesdienst (Mittwoch) |
| 28. Dezember | Abschlussgottesdienst um 17:00 Uhr |
| 31. Dezember | |
| 01. Januar 2006 | Neujahrsgottesdienst um 10:00 Uhr |

*Unsere Gottesdienste
auf der
Tannenbergstraße 32:*

*Sonntags um 9:30 Uhr,
Mittwochs um 19:30 Uhr*

*Freunde und Gäste sind
herzlich willkommen!*

Impressum:

Auflage: 350 Stk. vierteljährlich
Gesamtkoordination: Friedl Schulz, Tel.: 0173 4055127
Bildermaterial: D. Männel, R. Reske, J. Reske

Email: Gemeindezeitung@ob-mitte.de
Redaktion: W. Bohnen, H. Rettinger, K. Schiwy, F. Schulz
Seitengestaltung: Jörg Reske

Druck: Print World D. Bergmann, Rosenstr. 26, 46049 Oberhausen, Tel.: 0208/2053890

Mehr über unsere Gemeinde lesen Sie im Internet unter www.OB-Mitte.de